



Pressemeldung

Berlin, 10.6.2020

Frauenhauskoordinierung begrüßt Aussage von Bundesministerin Franziska Giffey zum Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung bei Gewalt

Anlässlich des gestrigen 4. Runden Tisches von Bund, Ländern und Kommunen „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ erklärt Frauenhauskoordinierung:

Schon lange setzt sich Frauenhauskoordinierung intensiv für eine bundesgesetzliche Regelung auf Schutz und Hilfe bei Gewalt gegen Frauen ein. „Wir begrüßen die Initiative von Bundesministerin Franziska Giffey ausdrücklich, Beratungs- und Hilfeangebote mittels eines bundesgesetzlichen Rechtsanspruchs auf Schutz und Beratung bei Gewalt zu sichern und noch mehr Betroffenen zu erleichtern, sich aus Gewaltsituationen zu befreien.“, erklärt Heike Herold, Geschäftsführerin von Frauenhauskoordinierung.

„Nur mit einem Rechtsrahmen gelingt es, bundesweit einheitlich und verlässlich einen gesicherten Zugang zu Unterstützung für alle von Gewalt betroffenen Frauen zu finanzieren.“, so Johanna Thie, Vorstand Frauenhauskoordinierung. Alle Frauen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind, müssen darauf vertrauen können, dass sie sichere und zugängliche Unterstützung und Beratung erhalten und der Staat ihr Recht auf Menschenwürde und freie Entfaltung der Persönlichkeit wahrt.

Frauenhauskoordinierung sieht die politisch Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen nicht zuletzt durch die Istanbul Konvention in der Pflicht, gemeinsam an einer rechtlichen Regelung zu arbeiten.

Medienkontakt:

Heike Herold, Geschäftsführerin

E-Mail: herold@frauenhauskoordinierung.de

Über Frauenhauskoordinierung e.V.: Frauenhauskoordinierung e. V. (FHK) vereint unter ihrem Dach zahlreiche bundesweite Wohlfahrtsverbände (AWO Bundesverband e. V., Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Paritätischer Gesamtverband e. V., Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V./Deutscher Caritasverband e. V.) sowie einzelne Träger von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen. FHK koordiniert, vernetzt und unterstützt das Hilfe- und Unterstützungssystem, fördert die fachliche Zusammenarbeit und bündelt die Praxiserfahrungen, um sie in politische Entscheidungsprozesse sowie in fachpolitische Diskurse zu transportieren. Mehr Informationen unter: <http://www.frauenhauskoordinierung.de/>.